



CIPRA
LIVING IN
THE ALPS



Naturschutz im Klimawandel: Praxisbeispiele

Martha Dunbar

Förderung der Biodiversität: Herausforderungen
als Folge des Klimawandels

- Internationale Alpenschutzkommission:
Commission International pour la Protection des Alpes
- 1952 gegründet in Rottach-Egern/D
- NGO
- Mitbegründerin der Alpenkonvention



Schutz der Alpen

+

Leben in den Alpen

=

Nachhaltige Entwicklung in
den Alpen

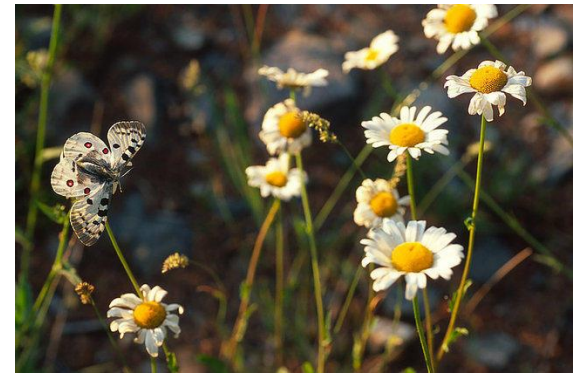
DIE ALPEN



UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN



13,000 PFLANZENARTEN



30,000 TIERARTEN



- Opfer und Mitverursacher
- Privathaushalte
- Tourismus und Verkehr
 - 84% der Urlaubsreisen in die Alpen mit Privatauto
 - 93% der Treibhausgasemissionen im Verkehr in den Alpen durch Strassenverkehr



- Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ergreifen Massnahmen um sich an klimatische Veränderungen anzupassen oder sie zu vermindern
 - Schneekanonen, Gletscherfolien, Lawinenschutzanlagen, erneuerbare Energien, Passivhäuser und mehr öffentlicher Verkehr
- Welche Auswirkungen haben sie für Natur und Umwelt? Wie wirken sie sich sozial und ökonomisch aus?
- Kann es passieren, dass die ökologischen Folgen mancher Klimaprogramme noch schwerwiegender sind als der Klimawandel selbst?

- Fast jede Nutzung erneuerbarer Energien ist eine Beeinträchtigung aus Naturschutzsicht
- Klimaschutz: Freibrief für die Naturzerstörung?
- Bestmögliche Kompromisse finden um Natur- und Klimaschutz nicht gegeneinander auszuspielen

- **cc.alps**

Klimawandel – einen Schritt weiter denken
2008 - 2012

- **recharge.green**

Balancing alpine energy and nature
2012 - 2015

1. Wissen sammeln, bewerten

- Bereits verwirklichte Aktivitäten im Alpenraum gesammelt und dokumentiert
- Aktionsfelder und Bewertungssystem
- Kriterien: Natur, Gesellschaft und Wirtschaft
- In thematischen Berichten Erkenntnisse aus 10 Bereichen erläutert, u.a. Naturschutz

2. Kommunizieren

- CIPRA nutzt die wissenschaftlichen Grundlagen, um im Alpenraum das Bewusstsein für die verschiedensten Klimafolgen zu schärfen
- Ziel: vor Massnahmen warnen, die nicht dem Prinzip der Nachhaltigkeit entsprechen. Aber auch – positiv denken! – solche Massnahmen zu propagieren, die als nachhaltig und vorbildlich gelten

- Das Klima in den Alpen hat seinen Preis! – Der Wettbewerb
 - cc.alps lancierte im Mai 2008 einen alpenweiten Wettbewerb für erfolgreiche Aktivitäten und Projekte im Klimaschutz
- Pilotregionen für die Umsetzung der Kenntnisse

- ## Compacts

- „CIPRA compact“-Reihe: Themenhefte, die sich kritisch mit Klimamassnahmen in den Alpen auseinandersetzen. Die Reihe umfasst 10 Aktivitätsfelder, u.a. Naturschutz

- ## Massnahmenkatalog

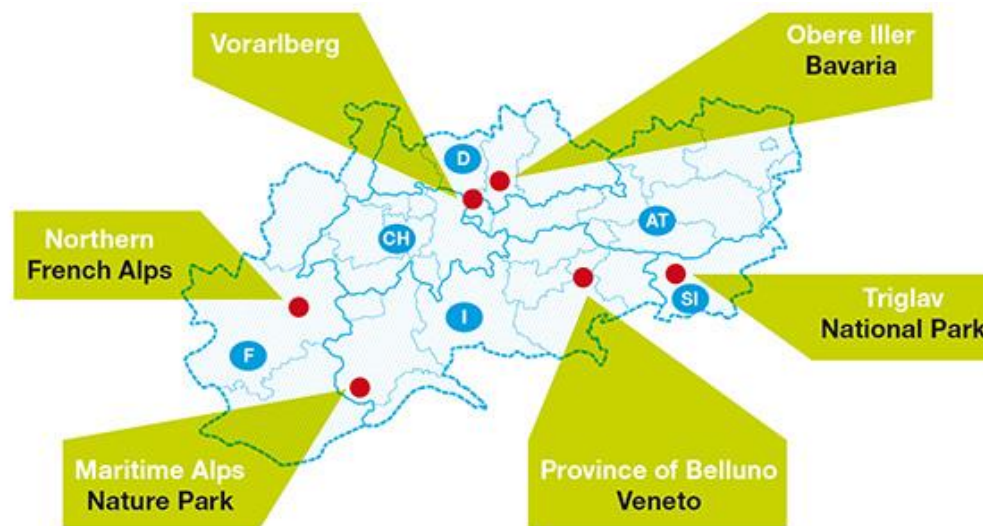
- aus den sechs Themenbereichen, die auch dem Projekt cc.alps zugrunde liegen: Energie, Naturschutz, Bauen und Sanieren, Verkehr, Raumplanung und Tourismus

- Renaturierung von Mooren, intakte Wälder, Fließgewässerrenaturierung und Schaffung von ökologischen Verbundsystemen

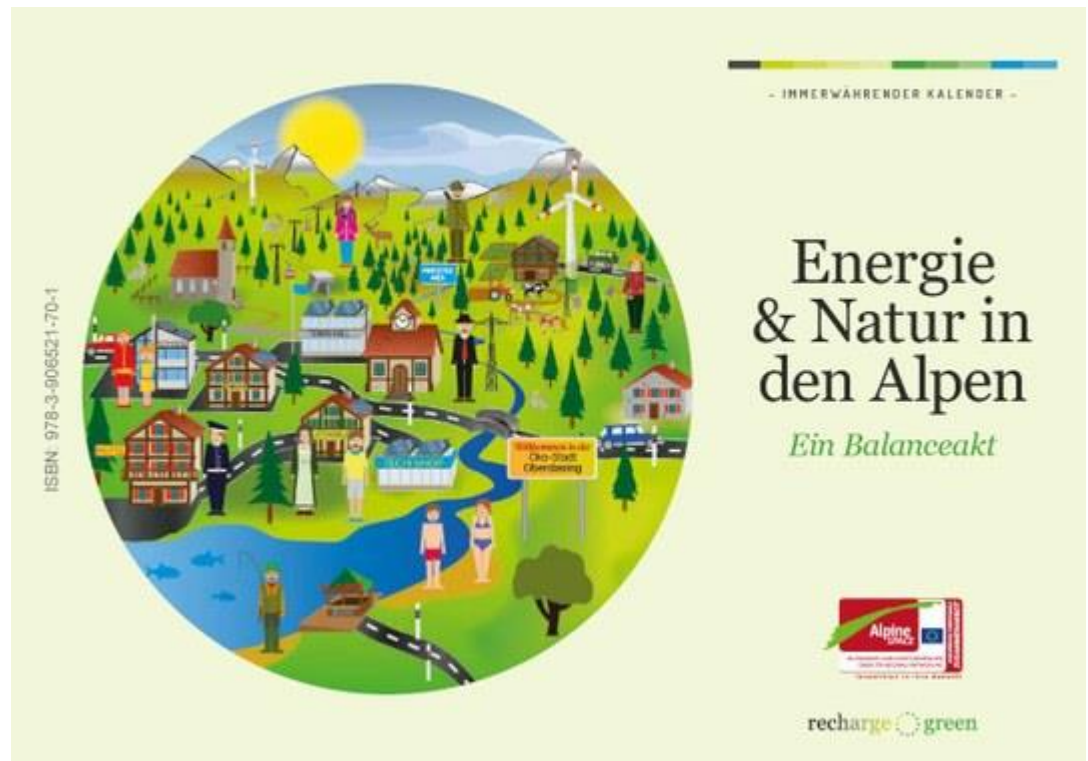


recharge green

Wasserkraft
Windkraft
Solarenergie
Biomasse



- Die Geschichte einer Alpenstadt:
Oberdasing



- Bereitstellende Ökosystemleistungen und Wasserkraft
- Regulierende und unterstützende Ökosystemleistungen und Wald-Biomasse
- Kulturelle Ökosystemleistungen und Windkraft

- Entscheidungshilfesystem: online Plattform
JECAMI – Joint Ecological Continuum Analysis
Mapping Initiative
- Szenarienrechner Musterhektar



- Bei allen Klima-Massnahmen ist nicht nur der Inhalt, sondern auch ein guter Prozess ein entscheidendes Erfolgskriterium
- Lokale InteressenvertreterInnen
- Die Entscheidungsfindung unterstützen
- Alpenweite Interessengruppen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

martha.dunbar@cipra.org

Weitere Information unter

www.cipra.org

www.recharge-green.eu